

Protokoll

der

gemeinsamen Beratung des Ausschusses für Umwelt und des Ausschusses Wirtschaft, Bau, Verkehr am 12.06.2012

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitslisten (Anlage 1)

Öffentlicher Teil

1.1 Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse

Es sind **neun** Stadtverordnete für den Ausschuss Umwelt und **zehn** Stadtverordnete für den Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr anwesend.

1.2 Abstimmung zur Tagesordnung

Folgende Änderungen zur veröffentlichten Tagesordnung werden bekannt gegeben:
Ergänzungen:

- Im Pkt. 2, 3. Punkt - Protokoll des gemeinsamen Ausschusses Umwelt und des Ausschusses Wirtschaft, Bau, Verkehr vom 30.05.2012
- 3.0 Information zum 2. BA Blechen-Carré
- 3.6 Information zur Geschwindigkeitsbegrenzung Altmarkt 20 km/h
- Gestrichen wird die Vorlage IV – 046/12 (HA) des TOP 2.2 im nichtöffentlichen Teil. Dafür wird an gleicher Stelle die Vorlage IV – 047/12 (HA) Verkauf von Grundstücken aus dem städtischen Grundbesitz in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung wird in der veränderten Fassung beschlossen:

Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr: 10 : 0 : 0

2. Protokollkontrolle

- Umweltausschuss – Protokoll der Ausschusssitzung vom 15.05.2012

Änderung im TOP 1.5 Protokollkontrolle, dritter Anstrich
Die Merkmale Artenschutz sollten in Betracht gezogen werden.

Abstimmung Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

- Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr – Protokoll 44 V/12

Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.

- Protokoll des gemeinsamen Ausschusses Umwelt und Wirtschaft, Bau, Verkehr vom 30.05.2012

Abstimmung Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

**Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr:
Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.**

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.0 Information zum 2. BA Blechen-Carré **EKZ Stadtpromenade Cottbus GmbH**

Frau Tzschoppe begründet warum der 2. BA zusätzlich auf die Tagesordnung genommen wurde. Es gab viele Anfragen von Stadtverordneten und Bürgern zu Terminen, zum kaputten Bauzaun, Ratten etc. und hauptsächlich zum Beginn des 2. BA.

Herr Haas kann nachvollziehen, dass diese Fragen bestehen. Er verweist auf eine Nachfrage des rbb – Es wird keine Einstellung des Bauvorhabens geben; die EKZ Stadtpromenade Cottbus GmbH wird sich nicht aus Cottbus zurückziehen; es gibt keine Gespräche mit der Stadt das Gelände zurückzukaufen. Fazit: Das Projekt wird nicht abgewickelt.

Er bittet die „schreibende Zunft“ um eine maßvolle Berichterstattung und erläutert, dass der Eröffnungstermin Herbst 2013 nicht mehr haltbar ist. Neuer Termin könnte nunmehr Frühjahr 2014 das Ziel für die Eröffnung sein.

Die EKZ Stadtpromenade Cottbus GmbH ist zur Finanzierung mit einer Bank im Gespräch. Der 1. BA soll verkauft werden und ist somit Voraussetzung für die Finanzierung des 2. BA. Herr Haas stellt die Vorzüge des 1. BA dar. Dieser könnte derzeit aber nur unter marktüblichen Preisen mit Millionenverlust verkauft werden.

Herr Haas bewertet die harten und weichen Standortfaktoren für Cottbus → Demographie etc. und schätzt ein, dass die weichen Faktoren die harten Faktoren nicht aufweichen können. Hier werden genannt: Die Landespolitik - Nachrichten zum Standort Cottbus durchweg negativ – Finanzen im Land Brandenburg schlecht, Kohlearbeitsplätze, Standortdiskussion zur BTU/HL wirkt sich ebenfalls negativ aus.

Das sind die Probleme auf der Suche nach einem Finanzier bzw. Investor.

Herr Haas vergleicht Investitionen in anderen Städten, in denen gleichgroße Investitionen auch nicht von Heute auf Morgen umgesetzt werden konnten z.B. offene Baugrube, Dresden, Brandenburg 4 Jahre.

Herr Schaaf verweist auf die Daten der Verträge mit der Stadt (Durchführungsvertrag etc.)
Frage: Können diese Daten gehalten werden

Antwort: Jetzt Antrag auf Baugenehmigung zu stellen und dann passiert nichts, würde auch wieder Fragen aufwerfen. Außerdem kostet die Einreichung des Bauantrages ca. 1 Mio €.

Frau Tzschoppe – Termin zur Abstimmung für die Erarbeitung eines Planes B ist dringend erforderlich.

Herr Dr. Kühne verwahrt sich gegen die sehr negative Darstellung von Herrn Haas über den Standort Cottbus

3.1 Stand des EU-Projekt Baltic Sea Region (Interreg IV B) "urban creative poles" BTU

Frau Prof. Weidner stellt die Cottbuser Projekte dar und lädt politische Vertreter zu den Gesprächen im September ein.

Netzwerke sind installiert: verschiedene AG's

Siehe Präsentation (Anlage 2)

Nachfragen/Diskussion:

- zur Analyse zum Umsatz in der Kreativwirtschaft – was ist daraus geworden?
Haus in der F.-Ebert-Straße – warum können hier nicht Synergien genutzt werden
Die Fragen werden von Frau Prof. Weidner beantwortet:
privater Eigentümer, das Projekt ist gefüllt
zur Zahlenermittlung – keine Kapazitäten zur Berechnung vorhanden; ist nicht Bestandteil des Projektes
- Grundwiderspruch Kreativwirtschaft – Bürokratie in EU-Projekten
Das Projekt kann Katalysator zwischen Beidem sein.
- barrierefreies Kreativhaus – derzeit gibt es keine konkrete Immobilie;
in Teilen, also für die öffentlichen Bereiche, ist Barrierefreiheit vorgesehen

3.2 Information zum Bauvorhaben Bahnhofstraße Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Tzschoppe ergänzt, dass auch über die Straße der Jugend, 2. BA berichtet wird und der Kompromiss zwischen Verwaltung und Bürgerverein Spremberger Vorstadt vorgestellt wird.
Frau Adam berichtet über den aktuellen Stand:

- Bahnhofstraße

Im 1. BA zwischen Berliner Straße und K.-Liebknecht- Straße sind die Leitungsbauarbeiten abgeschlossen. Die Straßenbauarbeiten einschließlich Asphalt erfolgen gegenwärtig. Im 2. BA bis W.- Külz- Straße werden die Restarbeiten im Leitungsbau bis Ende Juni laufen. Mit den Straßenbauarbeiten, dem Setzen der Borde, dem Einbau des Schotters und die Gleisbauarbeiten wurde begonnen.

Die Leistungen für Trinkwasser im Bereich K.- Liebknecht- Straße sollen im Juli/ Augst realisiert werden.

Gemäß dem fortgeschriebenen Bauablauf wird das vertragliche Bauende am 30.11.2012 eingehalten.

Die Kosten liegen im Rahmen der geplante Gesamtsumme in Höhe von 6,6 Mio €.

- Bahnhofsbrücken

Die Bauarbeiten der Westseite werden heute beendet. Ab morgen, 13.06.2012, wird die Verkehrsführung geändert. Der Verkehr wird im Laufe des Tages auf die Westseite geleitet. Ab 14.06. wird mit den Fräsarbeiten begonnen.

Die Gesamtfertigstellung ist für November 2012 geplant. Die Instandsetzung der Bahnhofsbrücken liegt im Rahmen der Kostenermittlung von 4,4 Mio €.

- Straße der Jugend

Nach Vorstellung im Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr zu einer minimierten Variante ohne Umverlegung der Straßenbahn im Bereich Breithaus gab es vom Bürgerverein weitere Proteste, da der Bürgerverein kein Einvernehmen herstellen könnte, dass die Kreuzung in der vorhandenen Form nur mit kleinen Verbesserungen für die Radfahrer ausgebaut werden soll. Nach einem Vorortgespräch mit dem Bürgerverein und dem Oberbürgermeister wurde zugesagt, dass die Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer weitere Lösungen prüft.

Der Planer hat die kostengünstigste Variante dem Bürgerverein sowie der Verwaltung zur Kenntnis gegeben.

Der Kreuzungsausbaue soll mit einer Lichtsignalanlage versehen werden. Die Westfahrbahn wird weiter in Richtung der Straßenbahn verschoben. Die Straßenbahn bleibt in der jetzigen Lage. Die Variante wurde der Rathauspitze vorgestellt und dort besprochen. Diese Variante hat eine leichte Kostensteigerung. Jedoch durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Teilnehmer schlägt die Stadtverwaltung vor, diese Variante jetzt weiter zu vertiefen.

Die Variante wird im September/Oktobre dem Ausschuss mit einer Kostenuntersetzung im Detail vorgestellt.

Herr Krause gibt folgenden Hinweis: barrierefreie Gestaltung ist noch nicht so umgesetzt, wie es abgestimmt wurde.

3.3 Information zum Stadthaus **Fachbereich Immobilien**

Frau Schlenzog leitet in die Präsentation ein und übergibt das Wort an den Projektsteuerer Herrn Noack.

Präsentation Anlage 3

Nachfragen/Diskussion:

- Eine ergänzende Nachfrage von Herr Krause zur Hörschleife wird von Herrn Noack beantwortet.
- Videoaufnahmen der Stadtverordnetenversammlung sind dann ebenfalls möglich.
- Nutzung der Parkplätze – Beschränkung wird derzeit geprüft und im nächsten Ausschuss dargestellt
- Koordinierung des Umzugs durch den Projektsteuerer. Termine werden im Juni vereinbart.
- Grüngestaltung – 26 Fällungen
52 Neupflanzungen sind vorgesehen

Die Fraktionsgeschäftsräume werden wie abgestimmt nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren vergeben. Es gab dazu keinen Widerspruch.

3.4 Sachstandsbericht zur Erarbeitung des Kleingartenentwicklungskonzeptes Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Tzschoppe informiert über den derzeitigen Arbeitsstand.

Das Planungsbüro Wolff arbeitet am Konzept. Die Datenanalyse wurde am 24. Mai 2012 in der Koordinierungsrunde (Fraktionen, Kleingartenverbände, Stadtverwaltung) unter Teilnahme der Fraktionen vorgestellt. Zur weiteren Bearbeitung und Bewertung der Kleingartenanlagen wurden gemeinsam Kriterien erarbeitet:

- Erreichbarkeit der Anlage
- Potentiale und Konflikte mit Schutzgebieten und Überschwemmungsgebieten
- Qualität und Ausstattung der Anlagen
- Größe der Anlagen und
- Eigentumsverhältnisse/ Rechtslage

In der Sommerpause werden weitere Abstimmungen mit den Kleingartenverbänden zur zukünftigen Entwicklung geführt. Voraussichtlich im September wird das Kleingartenentwicklungskonzept (KEK) mit dem dann erreichten Arbeitsstand vorgestellt.

3.5 Vorstellung der Hochwasserschutzplanung der Stadt Cottbus Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Bergner fasst die bisherigen Informationen in den Ausschüssen zusammen. Mit dem Hochwasserplan liegt nunmehr ein Plan als verbindliches Arbeitsinstrument vor. Über die Regelungen darin wird Herr Böttcher informieren.

Herr Böttcher, Servicebereichsleiter Untere Wasser-, Boden- und Abfallwirtschaftsbehörde, Immissionsschutz, stellt den Hochwasser- und Deichwachplan 2012 vor. Die Stadt Cottbus stellt mit diesem Plan im Land Brandenburg ein Alleinstellungsmerkmal dar. (Präsentation Anlage 4)

Frau Kühl verweist auf die Anzahl der benötigten Einsatzkräfte, die im Einsatzfall zur Verfügung gestellt werden müssen (Deichwachdienst). Hierzu sieht sie weiteren Gesprächsbedarf.

Nachfragen/Diskussion:

- Tierrettung – Welche Tierbestände sind erfasst?
Herrn Böttcher antwortet und verweist auf die Abstimmung mit dem Veterinäramt.
Herr Bergner gibt ergänzende Hinweise auf den Bereich Landwirtschaft, der auch zum Fachbereich Umwelt gehört.

3.6 Information zur Geschwindigkeitsbegrenzung Altmarkt 20 km/h Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Herr Gransalke stellt die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Berliner Straße zwischen Mauerstraße und Gertraudenstraße vor (Anlage 5).

Nachfragen/Diskussion:

- Frau Küttner verweist auf die Geschwindigkeit 22 km/h der Straßenbahn.
- Herr Dr. Kühne begrüßt die Reduzierung der Geschwindigkeit.
Das Lärmproblem ergibt sich aus dem Kopfsteinpflaster und der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und des einseitigen Durchfahrtsverbots.

Hinweis auf den Feldversuch des generellen Durchfahrtsverbots und die damit verbundene höhere Belastung der Klosterstraße.

- Herr Dr. Kühne: Die Klosterstraße sollte den Verkehr nicht aufnehmen. Es muss über neue Lösungen nachgedacht werden.

4. Beschlussvorlagen

4.1 III – 005/12

Grundkonzept „Städtische Sammlungen“ Cottbus
Fachbereich Kultur

Ausgangspunkt für die Vorlage ist der gemeinsame Antrag 011/11 der Fraktionen DIE LINKE/SPD Grüne zur Erarbeitung eines qualifizierten Museumskonzeptes, der am 30.11.2012 mehrheitlich beschlossen wurde.

Im Antrag wurde die Verwaltung beauftragt Aussagen zum:

- künftigen Profil
- den für eine Zukunftssicherung erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen
- die bauliche Unterbringung unter evtl. Nutzung alternativer Objekte für die Dauerausstellung

im Konzept darzulegen.

Das Profil des Stadtmuseums und Stadtarchives wird eindeutig auf die Stadtgeschichte als das Gedächtnis der Stadt konzentriert und das Museum als außerschulische Bildungseinrichtung entwickelt. Um dies auch umsetzen zu können, sind die in der Vorlage aufgezeigten finanziellen und personellen Ausstattungen mittel- und langfristig anzustreben. Hinsichtlich der räumlichen Unterbringung der Ausstellungsbereiche des Stadtmuseum bietet sich mit dem Freizug der Sparkasse Bahnhofstraße 22 eine einzigartige Chance zur Entwicklung eines attraktiven und repräsentativen Ausstellungsgebäudes.

Nachfragen/Diskussion:

- Dem OB soll im Hauptausschuss der Auftrag erteilt werden, mit der Sparkasse in Verhandlungen zu treten → Anlage 2 der Vorlage.
- CDU-Fraktion: Das museale Konzept wird mitgetragen, es wird aber auf den defizitären Haushalt der Stadt verwiesen. Erwerb der Bahnhofstraße 22 hat erhebliche finanzielle Auswirkungen.
Es wird auf ein fehlendes Raumkonzept und fehlende Flächenbilanzen verwiesen.
- Herr Nagel: In der Arbeitsgruppe sind die Flächenbilanzen betrachtet worden. Anlage 1 ist o.k.; finanzielle Auswirkungen incl. Folgekosten müssen auf den Tisch gelegt werden.
- Im Konzept stehen alle Flächenbilanzen. Alternativen wurden geprüft. In Personal und Sachkosten muss investiert werden.

Frau Tzschoppe fasst die Diskussion zusammen und verweist auf die verschiedenen Standortuntersuchungen für Museum und Archiv – die Hauptanforderungen (Statik) kommen aus der Archivnutzung. Es wurden nicht nur Investitionen betrachtet sondern auch die Folgekosten ermittelt.

In der Vorlage ist das Ergebnis dieser Betrachtungen zur Museums- und der Archivnutzung zusammengefasst. Vorschlag: Allen Interessierten können die erarbeiteten Unterlagen erläutert werden. Alle sind sich über die finanziellen Auswirkungen im Klaren.

In der AG „Museumskonzept“ wurde alles dazu vorgelegt (Standortuntersuchungen, Investitionen, Folgekosten, inhaltliche Konzepte etc. Frau Tzschoppe betont nochmals die einmalige Chance zu einer zeitgemäßen Standortentwicklung für Jahrzehnte.

- ➔ Herr Schaaf: Zusammenkunft des WBVA vor der StVV Juni; um eine Entscheidung zu treffen
- ➔ Anlage 1 beschließen, Anlage 2 über die Sommerpause besprechen und entscheiden.

Herr Dr. Bialas fragt nach dem Gesamtkonzept aus den 90 er Jahren.
Ist die Konzeption für die Bahnhofstraße 52 aus den 90 iger Jahren umzusetzen?
Frau Tzschope beantwortet die Nachfrage.

Der Ausschuss Umwelt und Wirtschaft, Bau, Verkehr schließt sich dem Antrag des Bildungsausschusses an: Beschluss nur mit der Anlage 1!

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr: 9 : 0 : 1

Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

4.2 IV – 033/12

Bebauungsplan Nr. N/32/97 – „Sondergebiet Einkaufszentrum TKC“
– Aufstellungsbeschluss
Fachbereich Stadtentwicklung

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr 10 : 0 : 0

Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

4.3 IV – 034/12

Bebauungsplan Nr. N/32/81 „Schmellwitzer Straße/Mozartstraße“
– Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Fachbereich Stadtentwicklung

Eine Nachfrage zur Abwägung Lärmschutz in den Baufeldern wird zur Prüfung mitgenommen und ggf. als Austauschblatt zum Hauptausschuss vorgelegt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr: 10 : 0 : 0

Ausschuss Umwelt: 9 : 0 : 0

Die Sitzung des Umweltausschusses wurde durch Frau Kühl beendet. Sie bat die Mitglieder an der Fortsetzung der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau, Verkehr teilzunehmen.